Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

INFORMATIONS- UND
KOORDINATIONSZENTRUM
Biologische Vielfalt

Mehr Vielfalt.
Mehr Wert.
Mehr Region.

Wie Ziege, Safran und Co. Regionen stärken

IBV / BMLEH-Dialogforum
25. November 2026 in Berlin

bmleh.de

Programm

Mittwoch 25. November 2026, 10:00-16:00 Uhr

ab 09:30 Uhr Registrierung mit Begrüßungskaffee/Snacks

10:00 Uhr **Grußwort**

Prof. Dr. Dr. Markus Schick
Staatsekretär im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

Unternehmensperspektive auf Wertschöpfung mit alten Sorten und Nutztierrassen

10:10 Uhr **Wertschöpfung mit Thüringer Wald Ziegen**

Katja Peter
Ziegenhof Peter, Greußen, Thüringen

Frau Peter führt einen Vollerwerbsbetrieb mit etwa 100 Herdbuchtieren der Thüringer Waldziege. Die Milch wird auf dem Hof handwerklich verarbeitet. Die Vermarktung der Produkte erfolgt auf dem Hof und über den regionalen Einzelhandel. Die züchterische Weiterentwicklung der Thüringer Wald Ziege ist ihr ein wichtiges Anliegen.

Verarbeitung von alten Getreidesorten im Bäckerhandwerk

Anke Kähler
Geschäftsführung Atelier Ernährungswende gUG

Als Bäckermeisterin beschäftigt sich Anke Kähler seit Jahrzehnten mit Getreide – auch mit alten Kulturarten sowie alten, seltenen Sorten. Sie berichtet über die besonderen Chancen und die Herausforderungen, die mit der Nutzung alter Sorten bei der Herstellung von Brot und Backwaren verbunden sind.

Wie Kultursorten und Nutztierrassen Orte, Regionen und Kulturlandschaften prägen

Es werden 5 Beispielregionen vorgestellt, aus denen jeweils mehrere Akteure ihre unterschiedlichen Perspektiven vorstellen, gefolgt von einem moderierten Gespräch.

11:10 Uhr **Lüneburger Heide**

Die Lüneburger Heide ist das vielleicht bekannteste Beispiel dafür, wie einheimische Schafrassen (Heidschnucken) eine charakteristische Landschaft prägen und zur Attraktivität der Region beitragen.

- Heike Brenken, Landschaftspflegehof Tütsberg, VNP Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide
- Astrid Meyer, Schlachterei Meyer
- Hilke Feddersen, Naturpark Lüneburger Heide

Altenburger Safran

Im thüringischen Altenburg wird – begonnen als Privatinitiative - seit 2016 wieder Safran angebaut und damit an die Geschichte von Altenburg im Mittelalter angeknüpft. Das „Altenburger Safranleuchten“ ist heute ein Anziehungspunkt weit über Altenburg hinaus.

- Andrea Wagner, Altenburger Safran
- Jeannette Kreyßel, Tourismusverband Altenburger Land e.V.

12:10 Uhr **Alte Sorten – junge Ideen**

Teilnehmende des Jugendpolitischen Forums des BMLEH stellen die Ergebnisse aus dem Workshop „Essen oder vergessen? – Vielfalt heimischer Sorten und Nutztierrassen“ vor

12.20 Uhr **Informationsangebote zu Nutztierrassen, Pflanzensorten und Vielfaltsprodukten**

- Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV)

12:30 Uhr **Mittagspause mit Vielfaltsbuffet und Posterausstellung**

Produkte von einheimischen Nutztierrassen und alten Pflanzensorten können probiert werden. Herstellende von Vielfaltsprodukten sind vor Ort ansprechbar.

14:00 Uhr **Geo-Naturpark Frau-Holle-Land mit Kirschenstadt Witzenhausen**

Der Geo-Naturpark Frau-Holle-Land in Nordhessen hat mit der Mohnblüte ein touristisches Highlight geschaffen. Mit „Schaf schafft Landschaft“ und seinem Folgeprojekt „Weidetiere schaffen Landschaft“ fördert er u.a. die Haltung gefährdeter Schafrassen, z.B. durch die Vermarktung der Produkte.

In der Kirschenstadt Witzenhausen hat der Kirschenanbau lange Tradition, die gemeinsam mit dem Geo-Naturpark bewahrt und für die Zukunft weiterentwickelt wird. Witzenhausen ist Partnerstandort im Netzwerk der Deutschen Genbank Obst zur Erhaltung einheimischer Süß- und Sauerkirschsorten.

- Sabine Budde, Geo-Naturpark Frau-Holle-Land
- Lukas Sittel, Stadt Witzenhausen
- Antonia Jacob, Teichhof

Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ist, zusammen mit dem nördlichen Niederlausitzer Teil, Mitteleuropas größte Teichlandschaft, die vor Jahrhunderten durch die Anlage von Fischteichen entstanden ist, gepflegt und genutzt wird. „Lausitzer Fisch“ wurde als geschütztes Markenzeichen zur Stärkung dieser regionalen Spezialität etabliert.

- Sebastian Heynen, UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
- Emma Kittner, Teichwirtschaft Petershain
- Grit Bräuer, Teichwirtschaft Weißig/ Vermarktung

Genuss aus Bayern – viele Initiativen, ein Ziel

Bayerns vielseitige Genusswelten sind geprägt von lebendigen Traditionen, schönen Kulturlandschaften und handwerklichem Geschick. Initiativen wie GenussOrte, GenussSchätze oder das GenussErbe bringen diesen Genuss in aller Munde. Sie verbinden Menschen aus Gastronomie, Landwirtschaft und Ernährungshandwerk, die sich für regionale Lebensmittel engagieren und innovative Produkte und Wertschöpfungsketten, z.B. mit alten Sorten und Nutztierrassen entwickeln.

- Sebastian Wolfrum, GenussOrte/Kern Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn) Bayern
- Wirt sucht Bauer
- Schatzbewahrer

15:30 Uhr – 16:00 Uhr **Abschlussdiskussion**

Moderation:

Thomas Meier
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

Veranstaltungsort:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)
Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
oder **Online** möglich

Hier geht es zur Anmeldung:

Link zur Anmeldeseite

Anmeldungen für die **Präsenz-Teilnahme bitte bis zum 13. November 2026,**
für eine **Online-Teilnahme bis zum 24. November 2026**.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)
Referat 522 – Biodiversität und Naturschutz, Agrarumweltmaßnahmen
Rochusstrasse 1
53123 Bonn
522@bmleh.bund.de

BEI FACHLICHEN FRAGEN
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Referat 331 - Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
ibv@ble.de
Tel.: +49 (0)228 6845 3244

BEI ORGANISATORISCHEN FRAGEN
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Referat 216 – Konferenz- und Tagungsmanagement
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
IBV-Dialogreihe@ble.de
Tel.: +49 (0) 173 878 1938

STAND
August 2026

GESTALTUNG
BLE, Referat 216 – KTM-Mediengestaltung

BILDNACHWEIS
Titelfoto: AdobeStock@patila

Weitere Informationen unter
www.bmleh.de
www.bmleh.de/social-media